



FREIWILLIGE FEUERWEHR KAY

Jahresbericht 2025



INHALT:

1. EINSÄTZE
2. PERSONELLES
3. ÜBUNGEN UND AUSBILDUNG
4. AUSRÜSTUNG, FAHRZEUGE UND GERÄTEHAUS
5. DIENSTVERSAMMLUNGEN UND BESPRECHUNGEN
6. JUGENDFEUERWEHR
7. FEUERWEHRVEREIN
8. DANK

ERSTELLT:

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 1. KOMMANDANT | MICHAEL POSCHNER |
| 1. JUGENDWARTIN | JULIA LECHNER |
| 1. SCHRIFTFÜHRERIN | FRANZISKA LEITENBACHER |



1. Einsätze

Die Freiwillige Feuerwehr Kay wurde im Jahr 2025 zu 22 Einsätzen gerufen. Diese gliedern sich in:

- 1x Mittelbrand
- 1x Kleinbrand
- 2x Ölspur
- 1x First Responder
- 1x Einsatzstelle ausleuchten für RTH
- 1x Baum auf Straße
- 7x Verkehrsunfall
- 1x Drehleiterrettung/Tragehilfe für RD
- 1x ABC Explosion
- 1x ABC Gasaustritt
- 1x Wohnungsöffnung
- 4x sonstige Tätigkeit



Die Alarmierung erfolgte wie gehabt über Pager und Sirene. Bei allen von der ILS Traunstein ausgelösten Alarmen wurde die aktive Mannschaft zusätzlich über die App „Alamos“ per Smartphone alarmiert.



Allgemein hatte die FF Kay im Jahr 2025 ein überaus breites Spektrum an verschiedenen Einsatzstichworten, an denen man sieht, wie vielseitig die Feuerwehr eingesetzt wird und wie vielfältig deshalb auch die Ausbildung dazu sein muss. Erwähnenswert ist auch, dass die FF Kay zu keinem einzigen Unwettereinsatz alarmiert wurde.

Das Einsatzjahr begann gleich am Abend des 02. Januar mit einem First Responder Alarm auf Höhe des Sportplatzes in Kay. Da die nahegelegenen Rettungs- und Notarztwagen bereits alle im Einsatz waren und der alarmierte RTW aus Garching kam und somit einen langen Anfahrtsweg hatte wurden wir zur Unterstützung bei einer bewusstlosen Person gerufen. Bei unserem Eintreffen hatte die Person bereits einen Herzstillstand und wir leiteten eine Herz-Lungen-Wiederbelebung ein, führten diese bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes fort und unterstützten diesen bis zum Abtransport der Patientin, welche zu diesem Zeitpunkt wieder einen Herzschlag hatte. Leider verstarb die Person trotzdem kurz darauf im Krankenhaus.



Zu nur zwei Bränden musste die FF Kay letztes Jahr ausrücken. Bei beiden Brandereignissen ging es glücklicherweise glimpflich aus beziehungsweise es gab keine Personenschäden.

Im März wurde die FF Kay zur Unterstützung der FF Asten mit dem Stichwort „B 3“ alarmiert. In einem damals leerstehenden Wohnhaus entstand im Keller ein Schmorbrand an der Heizung mit starker Rauchentwicklung. Durch die örtlich zuständige FF Asten wurde der Brand rasch gelöscht. Die FF Kay war mit dem LF 16/12 Kay 40/1 mit ausgerüsteten Atemschutztrupp vor Ort, musste aber nicht mehr eingreifen.



Im Oktober alarmierte die ILS Traunstein die Kayer Floriansjünger dann zu einem „B 2“ nach Murschall. Im dortigen Waldstück brannte ein Bienenhaus. Bei Eintreffen des Einsatzleiters stand die Hütte in Vollbrand und war bereits in sich zusammengefallen. Hauptaugenmerk lag dabei auf der Verhinderung der Ausbreitung auf den umliegenden Wald – ein Baum fing bereits Feuer. Mit mehreren C-Rohren und einer gesicherten Wasserversorgung aus einem nahegelegenen Hydranten gelang dies und das Bienenhaus konnte nach kurzer Zeit vollständig

abgelöscht werden. Die ebenfalls alarmierte FF Tittmoning konnte nach kurzer Zeit im Bereitstellungsraum ohne Eingreifen wieder einrücken.

Bei insgesamt sieben Verkehrsunfällen war die Feuerwehr Kay 2025 gefordert. Einer davon war im Mai ein „THL 3 Person eingeklemmt“ im Kirchheimer Einsatzgebiet. An der Kreuzung B20/TS16 kollidierten zwei Fahrzeuge und eine Person war in ihrem PKW eingeschlossen. Normalerweise ist die Feuerwehr Kay an diesem Einsatzort nicht involviert, allerdings waren an diesem Samstag die Kameraden der Feuerwehren Kirchheim und Tittmoning gemeinsam mit ihren Fahrzeugen an der Feuerweherschule Geretsried zu einem Übungssamstag und somit nicht einsatzbereit. Die FF Kay ist dann zusammen mit der FF Pietling, welche standardmäßig bei diesem Stichwort dorthin alarmiert wird, zu diesem Einsatz gerufen worden. Die FF Pietling übernahm die Einsatzleitung und die FF Kay unterstützte diese bei verschiedenen Maßnahmen. Ansonsten wurde die Feuerwehr Kay zum Glück von „schwereren“ Unfällen verschont, es waren aber trotzdem einige Einsatzstunden abzuarbeiten.





Neben einer Tragehilfe beziehungsweise Drehleiterrettung musste die FF Kay auch einen Landeplatz für den nachflugtauglichen Rettungshubschrauber „Christoph München“ in Ramsdorf ausleuchten. Beim dortigen Motorradtreffen stürzte ein Teilnehmer schwer und musste mit dem RTH nach Salzburg geflogen werden.

Auch zwei nichtalltägliche Alarmstichworte erreichten die FF Kay im letzten Jahr. In Tengling gab es im Mai einen Einsatz mit dem Stichwort „ABC Explosion“. Bei einer vermutlich durch den Batteriespeicher einer Photovoltaikanlage ausgelösten Explosion wurde ein Einfamilienhaus komplett zerstört. Wie durch ein Wunder wurden keine Personen verletzt, da sich kurz zuvor alle Bewohner außer Haus begaben. Die FF Kay unterstützte die örtlich zuständige FF Tengling mit Atemschutzgeräteträgern und errichtete eine Atemschutzsammelstelle. Außerdem unterstützten zwei Kayer Einsatzkräfte den Einsatzleiter mit ihrem Wissen als Elektriker.



Im November wurde dann ein Alarm „ABC Gasaustritt“ ausgelöst. Am sogenannten Bienenlehrpfad in Tittmoning wurde bei Tiefbauarbeiten oberhalb des Gewerbegebiets durch einen Bagger eine Gasleitung abgerissen. Dadurch strömte hörbar Gas aus. Als Erstmaßnahmen wurden durch das MZF Kay 11/1 zwei große, örtlich direkt unterhalb der Baustelle anliegende Gewerbebetriebe bewarnt und informiert. Durch das Löschfahrzeug aus Kay wurden im Bereitstellungsraum Atemschutzgeräteträger bereitgehalten, welche aber nicht zum Einsatz kamen. Durch den zuständigen Energieversorger wurde die Gasleitung abgeschiebert und repariert. Nachdem der Gasaustritt gestoppt werden konnte und keine weitere Gefährdung der Bevölkerung mehr bestand, war der Einsatz für die Feuerwehren beendet.



2. Personelles

Zum 31. Dezember 2025 gehörten der Freiwilligen Feuerwehr Kay 84 Aktive an. Aus der Jugendfeuerwehr konnten zu Beginn des Jahres fünf Nachwuchskräfte übernommen werden: Luca Lechner, Alexander Stampfl, Jonas Strobl, Tobias Weidenspöckner und Vitus Winkler. Im Jahr 2025 gab es weder externe Zugänge noch Abgänge aus der aktiven Wehr.

Die 84 Feuerwehrdienstleistenden teilen sich auf in 72 Männer und 12 Frauen, davon leisten vier Aktive ihren Dienst als Feuerwehranwärter (U18).

Die Jugendfeuerwehr Kay bestand zum 31. Dezember 2025 aus 14 Mitgliedern. Die Nachwuchskräfte teilen sich in 7 Jungen und 7 Mädchen auf. Im Jahr 2025 konnten zwei neue Jugendliche aufgenommen werden: Juliane Engelschallinger und Genoveva Lechner.

Gegliedert ist die Freiwillige Feuerwehr Kay derzeit in sechs Übungsgruppen der aktiven Mannschaft und eine Jugendgruppe.

3. Übungen und Ausbildung

Insgesamt 38 Praxis- und Theorieübungen fanden 2025 für die aktive Wehr statt. Dazu kamen noch zwei Einsatz- bzw. Zugübungen, zwei Abnahmen der „Leistungsprüfung THL“ und eine Aktivenversammlung.

Neu geschaffen wurde zu Beginn des Jahres die sogenannte „ELW-Gruppe“. In dieser Übungsgruppe sind größtenteils Führungskräfte. Durch ein Projekt des KfV Traunstein wird beziehungsweise wurde ein sogenanntes „Einsatzkonzept Führungsunterstützung“ erarbeitet. Dabei sollen die örtlich zuständigen Feuerwehren bei größeren Einsatzlagen durch andere, bei diesem Konzept teilnehmenden Feuerwehren in der Einsatzleitung unterstützt werden. Es wurden vorab alle Feuerwehren im Landkreis Traunstein mit einem Einsatzleitwagen oder Mehrzweckfahrzeug im Fuhrpark abgefragt, ob Interesse an einer Teilnahme besteht. Die FF Kay hat sich noch unter dem ehemaligen Kommandanten Florian Huber dazu entschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen. Bei insgesamt fünf Übungen im Jahr 2025 konnte dabei das Wissen und praktische Handeln der Führungskräfte der FF Kay genau auf solche größeren Einsatzszenarien trainiert und verbessert werden. Im 2. Quartal 2026 soll die Pilotphase und im 4. Quartal laut Plan der Regelbetrieb starten. Die in dieser „ELW-Gruppe“ beteiligten Kayer Feuerwehrler bekommen dann auf ihren Pagen eine





eigene, zusätzliche „Schleife“ für die Alarmierung, sodass bei einem Einsatz als Führungsunterstützung nur die dafür vorgesehenen Personen ausrücken müssen.



Neben allgemeinen, alljährlichen Übungen wie Gerätekunde oder dem Aufbau eines klassischen Löschangriffs lag der Fokus auf den neuen Einsatzgerätschaften, um mit diesen vertraut zu werden und im Einsatzfall gut gerüstet zu sein. So wurde von den verschiedenen aktiven Gruppen die Schleifkorbtrage in Theorie und Praxis durchgegangen und im Gelände getestet. In einer Kiesgrube wurde zum Beispiel eine

abgestürzte Person über eine aus Steckleiterteilen aufgebaute „Rutsche“ mit der Schleifkorbtrage gerettet.

Auch eine neu im Bestand der Feuerwehr Kay befindliche Arbeits-/Rettungsplattform mit Gleisfahrwerk wurde beübt. Mit dieser kann zum Beispiel bei einem Verkehrsunfall mit LKW eine darin eingeklemmte Person leichter gerettet werden, da man die Arbeits- bzw. Rettungsplattform auf die Höhe der zu bearbeiteten Maschine einstellen und dann auf „gleicher Höhe“ arbeiten kann. Außerdem kann man die Plattform als rollenden Wagen auf ein Gleis aufsetzen und bei einem Einsatz im Bahnbereich so Werkzeug oder auch die Schleifkorbtrage leichter transportieren.

Bei zwei Zugübungen galt es einmal eine eingeklemmte Person bei einem Waldunfall zu retten und einmal war ein angenommener Werkstattbrand das abzuarbeitende Szenario für die Einsatzkräfte der FF Kay. Bei der Waldunfallübung kam erschwerend hinzu, dass die Allzweckwaffe LF 16/12 aufgrund der örtlich beengten Zufahrtswege nicht bis zum Einsatzort fahren konnte und somit improvisiert werden musste. Alle benötigten Geräte wurden dann mit dem als Shuttle eingesetzten TSF zur Einsatzstelle befördert. Trotz der Hindernisse konnte der „Einsatz“ nach anfänglicher Aufregung sauber und kontrolliert abgearbeitet werden. An diesem Beispiel hat man auch gesehen, dass bei der Feuerwehr oftmals nicht „nach Lehrbuch“ gearbeitet werden kann, da örtliche Gegebenheiten immer wieder zur Improvisation zwingen.





Bei der zweiten Zugübung entstand bei Reparaturarbeiten an einem Radlader ein Brand. Zwei vermisste Personen mussten anschließend neben der Brandbekämpfung unter Atemschutz aus der Werkstatt gerettet werden. Gleichzeitig wurde mit dem MZF eine Einsatzleitung aufgebaut. Bei der

Wasserversorgung, welche über den nächstgelegenen Unterflurhydranten aufgebaut werden sollte, gab es dann überraschenderweise ein reelles Problem. Es kam kein Wasser. Auch hier musste durch die Einsatzkräfte wieder improvisiert werden. Tatsächlich lag ein Defekt vor, welcher durch die Übung ans Tageslicht kam. Dieser wurde dann Wochen später vom zuständigen Wasserversorger aufwändig repariert.

Eine besondere Übung konnte im August durchgeführt werden. Am Sportplatz Kay wurde der FF Kay ein Abbruchhaus angeboten, in und an dem die Einsatzkräfte „nach Lust und Laune“ üben konnten. Die anwesenden Teilnehmer wurden passend auf alle drei Fahrzeuge aufgeteilt und so konnte perfekt geübt werden. Insgesamt sechs Atemschutzgeräteträger wurden im Innenangriff bei der Personensuche und im „Löscheinsatz“ eingesetzt und es durften bei Bedarf auch Türen und Fenster eingeschlagen und eingetreten werden. Beim Außenangriff wurden Steckleitern und ein C-Rohr aufgebaut und mit dem MZF wurde durch Mitglieder der ELW-Gruppe eine Einsatzleitung eingerichtet und betreut. Diese einmalige Möglichkeit stieß bei allen Teilnehmern auf große Begeisterung, vor allem bei den Atemschutzgeräteträgern.



Das im zweijährigen Rhythmus stattfindende Leistungsabzeichen „Technische Hilfeleistung“ wurde auch 2025 wieder abgelegt. An fünf Übungsabenden wurden die Teilnehmer der Feuerwehr Kay auf die Prüfung vorbereitet und an einem Abend wurden dann die zwei sehr erfolgreich antretenden Gruppen von den Schiedsrichtern des KfV Traunstein abgenommen. Es wurden beide Leistungsprüfungen mit null Fehlern abgelegt! Insgesamt waren 14 Teilnehmer angetreten.



Dabei wurde vier Mal Stufe 1 (Bronze), zwei Mal Stufe 3 (Gold), drei Mal Stufe 4 (Gold-Blau), zwei Mal Stufe 5 (Gold-Grün) und drei Mal die Stufe 6 (Gold-Rot) abgelegt.

Eine weitere Veranstaltung im Kayer Feuerwehrkalender war die Teilnahme am Ferienprogramm der Stadt Tittmoning. Mit einem neuen Konzept direkt am und im Gerätehaus in Kay konnte die FF Kay an einem Samstagnachmittag im August zwölf Kindern das Thema „Feuerwehr“ näherbringen. Es wurden jeweils vier Kinder zu einer Gruppe mit einem Betreuer zusammengestellt und dann galt es an verschiedenen Stationen mitzumachen. Dabei konnten die Kinder oft selbst „Hand anlegen“, ob am Strahlrohr oder am Spreizer. Auch eine Rundfahrt mit dem LF 16/12 oder ein „Pool“ aus Steckleiterteilen durfte natürlich nicht fehlen. Fazit: Durch die übersichtliche Anzahl an teilnehmenden Kindern konnte viel mehr auf diese eingegangen werden und jeder konnte aktiv mitarbeiten. Dieses Konzept soll im zweijährigen Rhythmus weitergeführt werden.



Wie in den Vorjahren auch nahmen einige der Kayer Aktiven an einer Vielzahl an Ausbildungsveranstaltungen und Lehrgängen auf Landes- und Landkreisebene teil.

An der staatlichen Feuerweherschule Regensburg besuchte Michael Poschner den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“.

Auf Landkreisebene nahmen 25 Teilnehmer aus an 14 verschiedenen Lehrgängen teil:

- MTA Abschlussmodul – Teil 3 in Kirchanschöring (2 Teilnehmer)
- MTA Funkmodul – Teil 2 in Kay (4 Teilnehmer)
- ALAMOS – Ersatzalarmierungssystem online (1 Teilnehmer)
- THL – Grundlehrgang im Land 3-Bereich (4 Teilnehmer)
- ABC-Einsatz Grundlehrgang in Traunstein (1 Teilnehmer)
- AGT Träger von Atemschutzgeräten Stufe 1 in Traunstein (1 Teilnehmer)
- Fortbildung Motorsäge am Spannungssimulator in Traunstein (1 Teilnehmer)
- Maschinist in Waging (1 Teilnehmer)
- Arbeiten mit der Motorsäge Modul A in Traunstein (2 Teilnehmer)
- MTA Basismodul – Teil 1 in Wonneberg (3 Teilnehmer)
- THL – LKW Unfall in Siegsdorf (1 Teilnehmer)
- Brandmeldeanlage – Führungsstufe B in Kirchheim (1 Teilnehmer)
- E-Mobilität online (1 Teilnehmer)
- AGT Zusatzmodul – Einsatz der WBK in Traunreut (2 Teilnehmer)



4. Ausrüstung, Fahrzeuge und Gerätehaus

Ausrüstung:

Im Jahr 2025 wurden wieder einige Neu- und Ersatzbeschaffungen getätigt. Neben einigen Kleingerätschaften waren die größten Neubeschaffungen eine Arbeits-/ Rettungsplattform mit Gleisfahrwerk, welche zukünftig mit dem Anhänger zu Einsätzen transportiert wird und zwei zusätzliche Pressluftatmer inklusive Atemschutzmasken und Lungenautomaten.



Um die jetzt sechs vorhandenen Atemschutzgeräte immer ausreichend bestücken zu können, wurden 15 gebrauchte, aber neuwertige Atemschutzflaschen von der FF Niedergottssau erworben.

Für die Jugendfeuerwehr konnten einige neue Jugendschutzanzüge gekauft werden.

Fahrzeuge:

Ein interessantes Projekt wurde 2025 angegriffen. Das Tragkraftspritzenfahrzeug Kay 44/1 wurde auf 3,8 Tonnen aufgelastet, da das TSF mit insgesamt vier Atemschutzgeräten



ausgerüstet werden soll. Bei 3,5 Tonnen wäre das nicht möglich gewesen, da das Fahrzeug sowieso schon an der Grenze des Gewichts war. Der PKW-Führerschein ist nun nicht mehr ausreichend, deshalb haben im März acht Einsatzkräfte den sogenannten Feuerwehrführerschein absolviert. Dieser berechtigt die Aktiven jetzt zum Führen von Feuerwehrfahrzeugen bis 4,75 Tonnen. Durch den Einbau einer selbst angefertigten Halterung aus Boschprofilen können die vier geplanten Atemschutzgeräte im Geräteraum des TSF sicher transportiert werden. Zwei Geräte sind bereits im „Einsatz“, die zwei noch fehlenden Pressluftatmer sollen 2027 beschafft werden.



Das LF 16/12 konnte mit einem Tablet ausgerüstet werden, das von der Sparda Bank München gesponsort wurde. Das Tablet kann im Einsatz bei verschiedenen Dingen helfen, etwa mit der schnelleren Zuordnung von Gefahrstoffen oder Rettungskarten von PKW. Außerdem ist die App „Alamos“ installiert, welche einen anstehenden Alarm auf das Tablet sendet und alle wichtigen Einsatzdaten und die schnellste Anfahrtsroute inklusive Navigation anzeigt.

Gerätehaus:

Ebenfalls durch eine Spende der Sparda Bank München konnte für das Stüberl ein Fernseher gekauft werden. Dieser kann nun perfekt für Führungskräfte- oder Vorstandschaftssitzungen verwendet werden. Außerdem kann man in kleineren Gruppen besser Schulungen durchführen und muss nicht in den großen Schulungsraum.



5. Dienstversammlungen und Besprechungen

Die beiden Kommandanten Michael Poschner und Thomas Forster sowie weitere Führungskräfte der FF Kay besuchten folgende Dienstversammlungen und Besprechungen:

- Kommandantendienstversammlung Land 3 und Land 3/2 in Petting und Kay
- Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband Traunstein in Traunreut
- Kommandantenrunde mit dem 1. Bürgermeister der Stadt Tittmoning
- Führungskräfteesitzungen
- Vorstandschaftssitzungen der Freiwilligen Feuerwehr Kay e. V.
- Ferienprogramm
- Vorstellung Konzept „Dein Einstieg in die Feuerwehr“ in Kirchanschöring



6. Jugendfeuerwehr

Auch im Jahr 2025 blickt die Jugendfeuerwehr Kay auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Übungsjahr zurück. Nachdem zu Beginn des Jahres 2025 fünf Feuerwehranwärter zur aktiven Wehr gewechselt sind, startete die Jugendfeuerwehr Kay mit insgesamt zwölf Jugendlichen, bestehend aus fünf Mädchen und sieben Jungen, ins neue Übungsjahr. Im Laufe des Jahres traten zwei Mädchen der Jugendfeuerwehr bei, wodurch die Jugendfeuerwehr Kay zum 31.12.2025 einen Mitgliederstand von 14 Jugendlichen verzeichnen kann.



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 23 Jugendübungen zu den unterschiedlichsten Themen abgehalten. Von der Persönlichen Schutzausrüstung bis hin zum Aufbau eines Löschangriffs war auch dieses Jahr wieder alles dabei.

Gleich zu Beginn des Jahres stand der Ausflug der Jugendfeuerwehr auf dem Plan. Ziel war die neue Trampolinhalle in Trostberg. Hier konnten sich die Jugendlichen so richtig austoben, wobei die Zeit wie im Flug verging und einen super Start ins Übungsjahr bildete.

Im Mai wurde die Kayer Jugendfeuerwehr von den Kameraden aus Tyrlaching bei der Baumpflanzchallenge nominiert. Diese Herausforderung ließen sich die Jugendlichen nicht nehmen. Kurzerhand wurde gemeinsam ein Baum gepflanzt und die Challenge erfolgreich gemeistert.

Im Juni wurde es dann nochmal spannend für die Nachwuchskräfte: Nach intensiver Vorbereitung legten neun Jugendliche das Jugendleistungsabzeichen ab. Besondere Anerkennung verdiente Alexander Stampfl, der trotz seines erfolgten Wechsels in die aktive Wehr an der Abnahme teilnahm. Vor den wachsenden Augen des Schiedsrichterteams zeigten die Teilnehmenden ihr Können in den Grundtätigkeiten des Feuerwehrdienstes. Die Übungen zählten sich aus: Alle durften sich am Ende über das erste Abzeichen für die Uniform freuen. Vor allem bei Franziska Lechner und Marie Krautenbacher war die Freude groß: Beide legten die Prüfung komplett fehlerfrei ab! Im Anschluss wurde der Erfolg gemeinsam mit Pizza im Feuerwehrhaus belohnt.



Mitte Juli fand in Pietling der Tag der Jugendfeuerwehr statt. Mit einem Team nahm die Kayer Jugendfeuerwehr an den Gaudi-Wettkämpfen teil. Bei bestem Sommerwetter maßen sich die Jugendgruppen der Feuerwehren aus dem Landkreis Traunstein in Spielen rund um Feuerwehrwissen, Geschicklichkeit und Teamgeist. Mit einem Platz auf dem Podium hat es 2025 zwar nicht geklappt, aber dennoch hatten alle einen tollen Tag.



Auch die Jugendübungen boten vergangenes Jahr einige Highlights. So hatten die Jugendlichen unter anderem die Möglichkeit, den Gerätesatz zur Absturzsicherung auszuprobieren. Natürlich standen auch viele Grundtätigkeiten wieder auf dem Plan, wie der Aufbau eines Löschangriffs oder das Beherrschen von Knoten und Stichen.

Im November stand wieder die jährliche Abnahme des Wissenstests an. Thema war „Verhalten bei Notfällen“. Bestens vorbereitet nahmen elf Jugendliche an der Abnahme in Petting teil und konnten sich über die Abzeichen in Bronze, Silber und Gold freuen.

Im Dezember wurde das Übungsjahr traditionell gemütlich bei der Weihnachtsfeier beendet. Wie jedes Jahr gab es Pizza und Plätzchen für alle, während auf das Jahr zurückgeblickt wurde.

An dieser Stelle gilt auch ein besonderer Dank allen Helfern, die auch 2025 wieder die Jugendübungen unterstützt haben und immer zur Stelle waren, wenn sie gebraucht wurden.





7. Feuerwehrverein

Der Verein Freiwillige Feuerwehr Kay e.V. zählte im Jahr 2025 insgesamt 318 Mitglieder. Diese gliedern sich in 84 Aktive, 14 Jugendfeuerwehrler, 210 fördernde bzw. passive Mitglieder und sechs Ehrenmitglieder, wovon zwei noch bei den Aktiven sind.

Jahresauftakt bildete das traditionelle 5-Vereine-Eisstockschießen, zu dem die Astner Kammeraden aufs Astner Moos einluden. Die Kayer konnten sich einen hervorragenden 2. Platz knapp hinter dem Ausrichter sichern.



Am 1. Mai hieß es dann „hau ruck“. Mit vereinten Kräften wurde der von der Feuerwehr gestohlene Maibaum des Törringer Trachtenvereins bei strahlendem Sonnenschein in die Höhe gehievt.

Einen ganz besonderen Termin stellte Mitte Mai die Dank-Wallfahrt fürs unfallfreie und gelungene Feuerwehrfest nach Meggenthal dar. Gemeinsam mit Herrn Pfarrer Gumpinger machten sich die Feuerwehrler und Helfer über den alten Kirchenweg auf nach Meggenthal zur

Filialkirche mit Floriansaltar. Nach der Maiandacht wurde noch gemeinsam eingekehrt.



Anfang Juli waren dann alle Aktiven mit Familie zum Spanferkelgrillen nach Salling eingeladen. Die laue Sommernacht wurde voll ausgenutzt. Bis spät in die Nacht wurde noch gelacht, geratscht, Gitarre gespielt und der „Saukopf-Blues“ ins Leben gerufen.

Mit der Feuerwehr Törring fand Mitte August ein gemeinsames Grillfest in der Ledern statt. Dies war anstelle der gegenseitigen Patengeschenke zum Feuerwehrfest vereinbart worden.



Selbstverständlich beteiligte sich die Kayer Feuerwehr auch an kirchlichen und weltlichen Festen und Feierlichkeiten in Kay, in der Stadtgemeinde Tittmoning und darüber hinaus:

- 150 Jahre FF Traunwalchen und Pierling
- 150 Jahre FF Surberg
- 150 Jahre FF Garching an der Alz
- 140 Jahre FF Taching am See
- 150 Jahre FF Otting
- 150 Jahre FF Haiming

Auch bei der traditionellen Ortsmeisterschaft im Asphaltstockschießen nahm die Feuerwehr Kay wieder mit zwei Herrenmannschaften und einer Damenmannschaft teil. Die „Girls on Fire“ sicherten sich die Silbermedaille. Das Team „Feuerwehr“ belegte in der Vorrunde den 1. Platz und erreichte einen hervorragenden 3. Platz im Finale. Die Herren vom „Löschzug Kay“ belegten den 6. Platz in der Vorrunde.



Darüber hinaus konnte der Feuerwehrverein, teilweise auch zusammen mit der Dorfgemeinschaft Kay e.V., Aktivitäten für die Mitglieder und alle Kayer Bürgerinnen und Bürger anbieten:

- Fastenwatten beim Wirt'z Kay
- Ferienprogramm
- Christbaumaufstellen am Dorfplatz
- Weihnachtsfeier mit Jahresessen für die Aktiven und ihre Partnerinnen und Partner im Schulungsraum





8. Dank

Zum Schluss möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken, die die Freiwillige Feuerwehr Kay im Jahr 2025 unterstützt haben.

Unser besonderer Dank gilt unserem 1. Bürgermeister Andreas Bratzdrum, unserem Feuerwehrreferenten Karlheinz Berreiter und dem Tittmoninger Stadtrat für die bereitgestellten Finanzmittel, mit denen die Ausrüstung der Feuerwehr Kay ergänzt, instandgehalten und der Feuerwehribetrieb aufrecht gehalten werden konnte.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, allen voran Josef Remmelberger sowie beim städtischen Bauhof für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Ein weiterer besonderer Dank gilt unserem Kreisbrandrat Christof Grundner, unserem zuständigen Kreisbrandinspektor Günter Wambach und Kreisbrandmeister Hans Heinrich sowie den weiteren Mitgliedern der Kreisbrandinspektion für die stets kameradschaftliche, konstruktive Zusammenarbeit bei der Ausbildung und bei den Einsätzen.

Weiter möchten wir uns beim Team der Integrierten Leitstelle Traunstein (ILS) und der Taktischen Betriebsstelle Traunstein für den Digitalfunk (TTB) ganz herzlich für die professionelle Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken.

Ein großer Dank allen Spendern, Haus- und Grundstücksbesitzern, Unternehmen sowie den passiven und fördernden Mitgliedern des Feuerwehrvereins für die finanziellen Zuwendungen und die Unterstützung mit Sach- und Dienstleistungen sowie die Duldungen unserer Aktivitäten, ohne die der notwendige Übungs- und Dienstbetrieb der Feuerwehr Kay nicht möglich wäre.

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei allen aktiven Einsatzkräften, Jugendfeuerwehrwehrlern, Führungskräften und Geräte- und Fachwarten, die sich immer fleißig und engagiert in die Feuerwehrrarbeit und der Hilfe am Nächsten einbringen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR KAY

Michael Poschner, 1. Kommandant